

RICHTIGES LÜFTEN

Durch das Bewohnen wird regelmäßig Feuchtigkeit in die Raumluft abgegeben, die wiederum durch gezieltes Lüften aus der Wohnung abgeführt werden muss.

Ist dies nicht der Fall, bleibt die Feuchtigkeit in der Raumluft und schlägt sich als Kondenswasser vor allem an den Fenstern und kälteren Außenmauern nieder.

- Schimmelbildung, Stockflecken und muffiger Geruch sind die Folgen

Entscheidend für ein ideales Raumklima ist neben der Raumtemperatur die relative Luftfeuchtigkeit. Zur Überprüfung der Luftfeuchtigkeit empfehlen wir die Aufstellung eines handelsüblichen Feuchtigkeitsmessers „**Hygrometer**“.

Aus nachstehender Tabelle ist die **maximale zulässige Raumfeuchte in Abhängigkeit von der Raumtemperatur** zu ersehen.

Raumtemperatur °C	Maximal zulässige Feuchte % r.F.
15	75
16	72
17	68
18	64
19	60
20	55
21	53
22	50
23	47
24	44
25	41

Eine weitere Tabelle zeigt Ihnen, welche Feuchtigkeitsmengen bei einem 4 Personen – Haushalt in einer Wohnung eingebracht werden können.

Feuchtigkeitsquelle	Menge pro Tag
40 Personenstunden, ruhend	1.600 g
24 Personenstunden, tätig	2.160 g
15 Topfpflanzen	3.600 g
3 Stunden Kochen und feucht Reinigen	3.000 g
0,5 Waschmaschinenläufe	150 g
60 Minuten Duschen (4 Personen je 15 Minuten)	2.600 g
1.000 cm ² freie Wasseroberfläche	480 g
Sonstige Einträge (z.B. nasse Kleidung)	200 g
Summe	13.790 g

Wie wird die Wohnung richtig gelüftet?

- Mindestens 1 Fenster im betroffenen Raum muss vollständig geöffnet werden (nicht kippen, da dadurch keine ausreichende Durchlüftung, sehr wohl aber große Energieverluste und eine Unterkühlung der Fensterleibung erfolgt).
- In der kälteren Jahreszeit wird beim Lüften die Außenseite des geöffneten Fensters sofort beschlagen. Lassen Sie das Fenster dann unbedingt mindestens so lange geöffnet, bis die Außenseite wieder völlig abgetrocknet und frei vom Beschlag ist. Ihr Fenster ist dadurch das optimale Messgerät und wird Ihnen je nach Außentemperatur und je nach Belastung des Raumes auf diese Art ganz genau anzeigen, wann Sie ausreichen gelüftet haben.
- Wenn es an der Verglasung raumseitig zu einem (auch nur teilweisem) Beschlagen des Fensters kommt, ist davon auszugehen, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum zu hoch ist.

Lüften von Schlafzimmer

- Lüften wie vorab beschrieben.
- Zusätzlich morgens ½ Stunde nach dem Aufstehen nochmals querlüften, damit wird die in der Bettwäsche und Matratze befindliche Feuchtigkeit abtransportiert.
- Auch wenn Sie gerne in einem unbeheizten Raum schlafen, sollte das Schlafzimmer tagsüber beheizt werden.
- Besonders ungünstig ist es, in der kalten Jahreszeit die Schlafzimmertüre zu beheizten Räumen zu öffnen, um das ungeheizte Schlafzimmer etwas zu temperieren. (Die warme Luft kühlt ab und die Luftfeuchtigkeit kondensiert an den kalten Außenwänden).

Lüften im Keller

- Da die Außenluft im Sommer warm ist, viel Feuchtigkeit enthält und die Kellertemperaturen aufgrund der kalten Kellermauern verhältnismäßig niedrig sind, sollten die Kellerfenster geschlossen bleiben (kurzes Lüften **nur** in den Morgenstunden).
- Die Luft kühlt ab und die Feuchtigkeit an den kalten Oberflächen der Wänden und Böden kondensiert.
- Im Winter ist hingegen ein mehrmaliges kräftiges Durchlüften der Räume ideal. Auch hier sollte das Kellerfenster nach ½ Stunde wieder geschlossen werden.

Lüften in der Waschküche

- Die Waschküche sollte nach jedem Waschvorgang kräftig gelüftet werden, ansonsten sollte das Fenster eher geschlossen bleiben.